



Abb. 96. Exlibris, gezeichnet von Gravelot.

Brodmann; 30. W. Frisch; 31. H. Busse; 32. Haarhaus; 33. H. Stille; 34. Diestler; 35. A. Kefler; 36. F. Gedts; 37. von Zur Westen; 38. F. Kefler; 39. H. Herrmann; 40. J. C. C. Bruns; 41. Anna; 42. B. Kefler; 43. Friedrich Imhoof = Blumer (Rad.); 44. W. Hirzel; 45. M. Hahn; 46. Hirzel (Rad.); 47. Marthas Buch; 48. Dr. med. Felix Gattel (Rad.); 49. Fr. Busse; 50. E. Baud (Rad.); 51. Th. Gattel (1900); 52. Sulzer Bühler (Rad.); 53. Mathilde Schulz; 54. Hans Sulzer; 55. Hugo Hein; 56. Alwin; 57. G. H. Meyer; 58. E. G. F. Langenscheidt (Rad.); 59. Sulzer-Steiner (Rad.); 60. Victor Blüthgen; 61. Joh. Kewitz; 62. Adolf Kröner; 63. Maria El. Akeret; 64. Dr. med. Kefler (Rad.); 65. Robert Haberland; 66. Hennig; 67. P. N. Katakczak (Rad.); 68. H. Tölle; 69. J. Klasing (Abb. 87); 70. Frida (Abb. 85); 71. Gertrud; 72. L. und H. Heußer; 73. Heinrichshofen; 74. Francesco Vitalini (Abb. 86); 75. J. Kefler; 76. Meta Hirzel; 77. Alice; 78. A. Frey; 79. Czarnikau; 80. B. Wenig; 81. Gessler; 82. E. Kunte; 83. H. Gotendorf; 84. Hagemeister; 85. Lude; 86. Bonhoff; 87. Stephan Hirzel.

Otto Eckmann-Berlin, Hirzels nächster künstlerischer Verwandter, bevorzugt in seinen Exlibris, die besonders in der Wahl der Farben von großem Reiz sind, Darstellungen von Tieren, vor allem von Vögeln, in

deren leichter naturalistischer Stilisierung nach Art der Japaner er bekanntlich Meister ist. Zum Teil haben die Tiere Bezug auf den Namen oder die Neigungen des Besitzers, zu anderen Teil haben sie rein dekorativen Zweck.

Eckmanns Exlibris sind: 1.—4. Emil Uhles (Abb. 89); 5. Dr. W. Carl; 6. Sophie; 7. E. Fierz; 8. Max Wilke (Abb. 88); 9. A. Gwinner; 10. A. B.; 11. D. E.; 12. Collin.

Auch bei den Exlibris von Helene Barges-Berlin liegt der Hauptreiz in dem sehr sorgfältig und geschickt stilisierten und geschmackvoll verwendeten pflanzlichen Beiwerk, das in ihren einfachen Kompositionen einen großen Raum einnimmt, ja mit einigen auf den Stand oder die Neigungen des Besitzers und den Zweck des Blattes bezügliche Attributen meist den einzigen Inhalt der Darstellung bildet. Das hier (Abb. 90) wiedergegebene Blatt kann als eine gute Probe des hübschen Talentes der jungen Künstlerin gelten. Sie ist übrigens ebenso wie die obengenannte Elfriede Wendlandt aus der Döpler-Klasse der Lehranstalt des Berliner Kunstgewerbemuseums hervorgegangen, der noch eine Reihe tüchtiger Ex-



Abb. 97. Exlibris von Choffard.